

# Taschenbücherei



## Das Nibelungenlied

Neu erzählt von Franz Fühmann

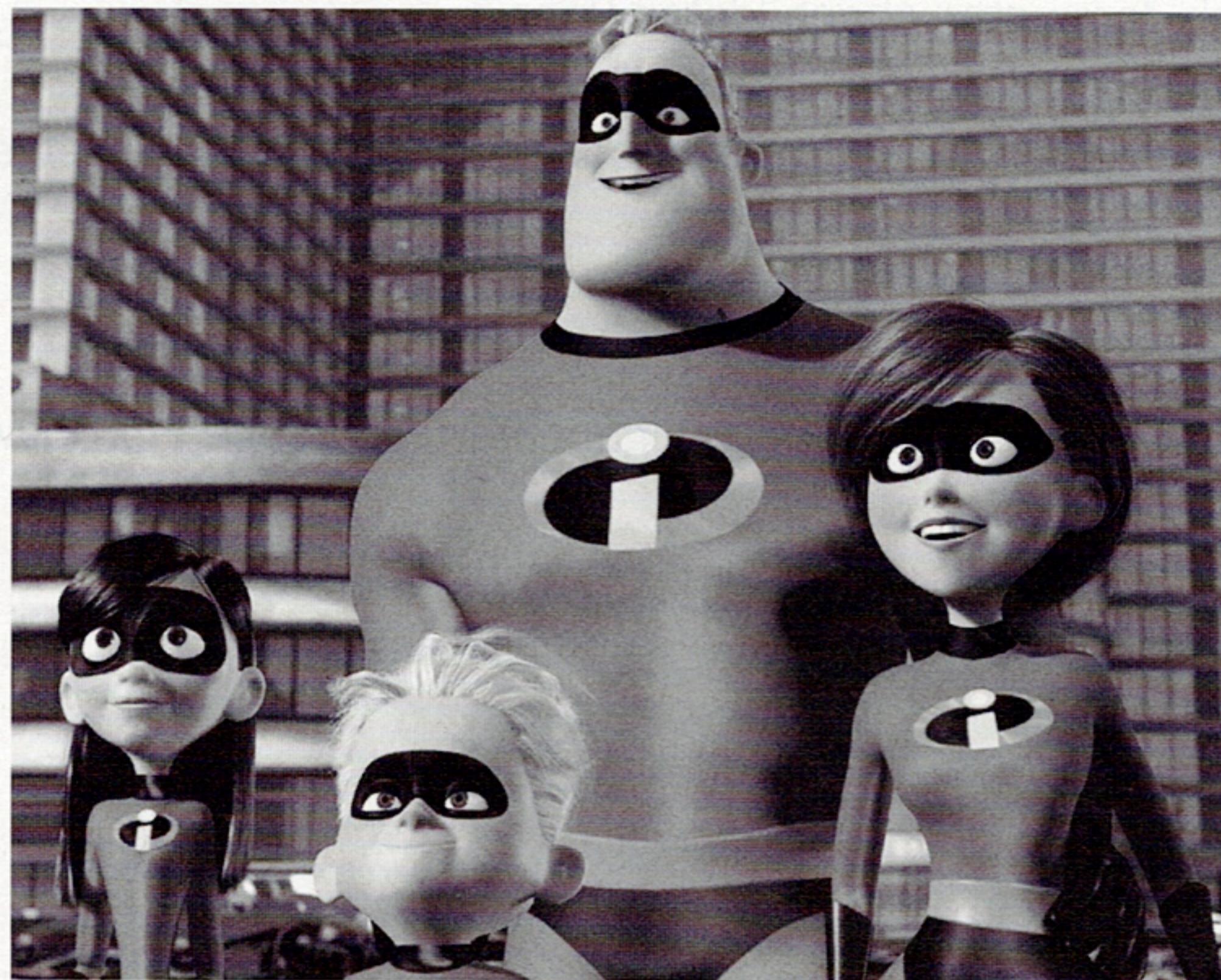
Arbeitsheft

 Klett

### III Der „unglaublich“-Baukasten

#### DAS 5. ELEMENT

DER MANN  
MIT DEN  
RÖNTGENAUGEN



SUPERMAN

DIE  
UNGLAUBLICHEN

Sinneswahrnehmungen, die jenseits des Normalen liegen ...  
Körperkraft und Körperbeherrschung überdimensional groß ...  
Die Elemente beherrschen ...  
Die Gesetze der Physik außer Kraft setzen...

MANN – FRAU – KIND

HÖREN – SEHEN – FÜHLEN – RIECHEN – SCHMECKEN

LAUFEN – SCHWIMMEN – FLIEGEN – SPRINGEN

HEBEN – SCHLAGEN – TRAGEN – BIEGEN – BRECHEN

- 1 Bau dir einen Helden! Vorbilder in Film und Literatur gibt es genug. Kombiniere einfach die oben abgebildeten Begriffe und füge sie zu einem unglaublichen Typen zusammen.
- 2 Beschreibe dessen ganz besondere Fähigkeiten und wie er diese einsetzt.
- 3 Schreibe anschließend eine Rollenbiografie (s. Werkzeugkasten, S. 31).

### **III Ende mit Schrecken – Schrecken ohne Ende**

Siegfried ist tot. Kriemhild fühlt sich von allen betrogen. Gunther sagt ihr bei der Totenklage um Siegfried: „Liebe Schwester, dass du solches Leid tragen musst, geht uns sehr nahe. Wir konnten das Unglück nicht verhüten, doch wir trauern mit dir.“ Doch Kriemhild lässt sich nicht täuschen und entgegnet: „Spar deine Worte, wenn es euch leidtäte, läge er nicht hier.“ Kriemhild sinnt auf Rache. Sie ist eine Frau, die über ihre starke Liebe zu noch stärkerem Hass findet. Ihre Rache führt zum Schluss zu Klage und Trauer um viele Tote.

Die Sage endet daher auch mit den Worten:

*Ja, das musst du schon selbst herausfinden. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten. Vielleicht willst du ja das Ende der Sage in einem Sagenbuch nachlesen. Oder macht es dir mehr Spaß, ein wenig zu knobeln?*

*Folgende Sätze verraten dir bruchstückhaft, wie die Nibelungensage endet.*

Nicht alle Aussagen sind richtig. Du entscheidest zwischen „richtig“ und „falsch“.

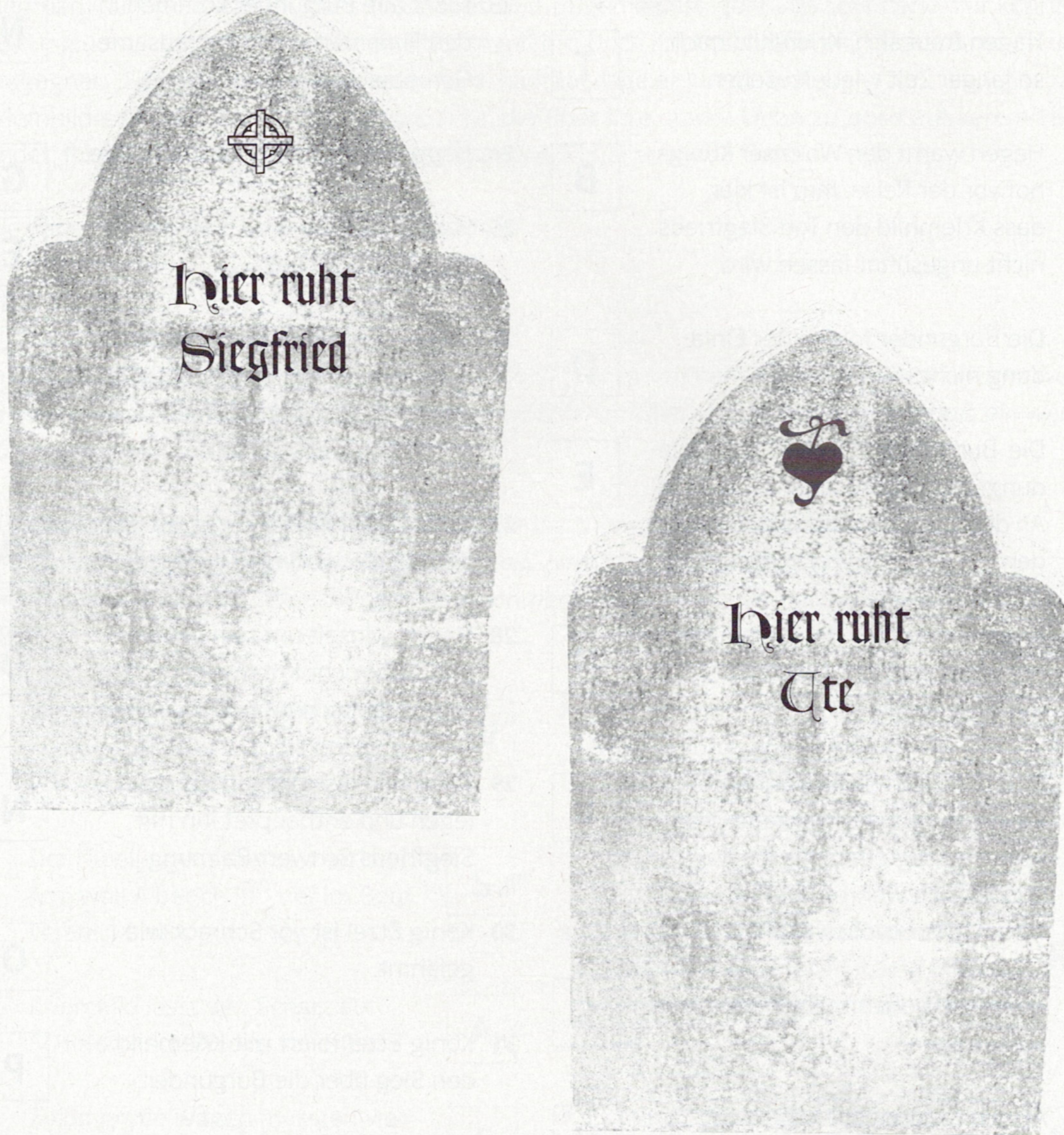
*Die Buchstaben hinter den richtigen Aussagen nennen dir, von oben nach unten gelesen, die Lösung.*

- |   |  |          |    |  |
|---|--|----------|----|--|
| 1 | Viele Jahre verbringt Kriemhild in stummer Trauer und zieht sich von allen zurück.                           | <b>W</b> | 7  | Hagen wittert Gefahr, weil Kriemhild dadurch neue Freunde um sich schart. Er stiehlt den immer noch riesigen Schatz und versenkt ihn im Rhein. |
| 2 | Der Nibelungenschatz ist verloren, weil Alberich ihn tief im Berg versteckt hält.                            | <b>S</b> | 8  | Die Kunde von einer einsamen, schönen Frau erreicht König Etzel. Der Hunnenkönig wirbt um Kriemhild.   |
| 3 | Kriemhild lässt den Schatz auf Schiffen nach Worms schaffen.   | <b>A</b> | 9  | Kriemhild wird Etzels Frau, weil sie hofft, so ihre Rachepläne verwirklichen zu können.  |
| 4 | Zwölf große Wagen mussten vier Tage lang jeden Tag dreimal fahren, um alles Gold auf die Schiffe zu bringen. | <b>R</b> | 10 | Kriemhild will Etzel nur heiraten, wenn er den Schatz der Nibelungen wieder findet.  |
| 5 | Kriemhild verschenkt das Gold mit vollen Händen an Arme und Reiche.  | <b>D</b> | 11 | Kriemhild lehnt den Heiratsantrag ab, weil sie Siegfried noch zu sehr liebt.   |
| 6 | Hagen freut sich über Kriemhilds Freigebigkeit.  | <b>L</b> |    |  |

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p><b>12</b> Lange nach der Heirat lädt sie alle Burgunder zu einem Festessen auf Etzels Burg ein.</p> <p><b>13</b> Hagen freut sich, Kriemhild nach so langer Zeit wiederzusehen.</p> <p><b>14</b> Hagen warnt den Wormser Königshof vor der Reise. Ihm ist klar, dass Kriemhild den Tod Siegfrieds nicht ungesühnt lassen wird.</p> <p><b>15</b> Die Burgunder folgen der Einladung nicht.</p> <p><b>16</b> Die Burgunder nehmen die Einladung an, wittern aber eine Falle. An die tausend besten Recken werden ausgesucht und kommen mit.</p> <p><b>17</b> Kriemhild hat bei der Einladung nur eines im Sinn: Aussöhnung mit Burgund.</p> <p><b>18</b> Kriemhild stiftet die Hunnen an, die Burgunder während des Festes anzugreifen. Als die Burgunder sich wehren, kommt es zu einem grauenvollen Gemetzel.</p> <p><b>19</b> Kriemhild befiehlt, das Festessen aufzutragen.</p> <p><b>20</b> Als die Burgunderkönige sich weigern, Hagen an Kriemhild auszuliefern, befiehlt sie den Saal anzuzünden.</p> <p><b>21</b> Kriemhild befiehlt die Kamine zu heizen, weil den Gästen kalt ist.</p> | <b>I</b><br><b>T</b><br><b>B</b><br><b>D</b><br><b>E</b><br><b>H</b><br><b>L</b><br><b>S</b><br><b>U</b><br><b>K</b> | <p><b>22</b> Alle Burgunder finden den Tod in den Flammen.</p> <p><b>23</b> Nicht alle Burgunder kommen in den Flammen um, das grausame Gemetzel beginnt aufs Neue.</p> <p><b>24</b> Hagen ist im Kampf der Tapferste.</p> <p><b>25</b> Hagen hält seinem König die Treue bis zum Tod.</p> <p><b>26</b> Hagen nutzt eine günstige Gelegenheit, erschlägt Kriemhild, damit sie ihm niemals mehr gefährlich werden kann.</p> <p><b>27</b> Kriemhild befiehlt, König Gunther den Kopf abschlagen zu lassen.</p> <p><b>28</b> Hagen winselt um sein Leben und verspricht Kriemhild, ihr den Nibelungenschatz auszuhändigen.</p> <p><b>29</b> Kriemhild lässt Hagen in Fesseln legen und enthauptet ihn mit Siegfrieds Schwert Balmung.</p> <p><b>30</b> König Etzel ist vor Schreck wie gelähmt.</p> <p><b>31</b> König Etzel feiert mit Kriemhild den Sieg über die Burgunder.</p> <p><b>32</b> Der alte Waffenmeister Hildebrand, der eigentlich auf Etzels Seite steht, ist entsetzt über so viel Grausamkeit und erschlägt Kriemhild.</p> | <b>O</b><br><b>N</b><br><b>G</b><br><b>E</b><br><b>T</b><br><b>N</b><br><b>O</b><br><b>N</b><br><b>O</b><br><b>P</b><br><b>T</b> |
|--|--|---|--|

- 1 Wie stellst du dir die Ereignisse auf Etzels Burg vor? Was hättest du damals als Augenzeuge, zurück in Worms, alles berichtet?

#### IV Hier ruht ...



- 1 Entwickle zu einer Figur aus dem Nibelungenlied eine Grabsteininschrift. Überlege:
  - Wie war sie/er?
  - Was hat sie/er in seinem Leben erreicht?
  - Wie denken die Zurückgebliebenen über sie/ihn?
  - Wie könnte der Ort, an dem sie/er begraben ist, die Inschrift beeinflussen?
- 2 Überlege dir auch, wie die Grabstätte an sich gestaltet sein könnte, um das Wesen des Verstorbenen darzustellen.